

Habt ihr bei
der Einführung gut aufgepasst?
Wenn ihr alle Fragen beantwortet,
erhaltet ihr ab jetzt Ausmalblätter
zum Comic Lucius & Lukas.



- 1. Wer war Lukas und wann lebte er?**
 - Lukas war ein Evangelist und lebte in der dritten Generation nach Jesus.
 - Lukas und Jesus waren Freunde. Er war ein Engel.
- 2. Welches Kaiserhaus herrschte im römischen Reich zur Zeit des Lukas?**
 - die Royals Julisch-Claudische Dynastie Flavische Dynastie
- 3. Welches Ereignis in Jerusalem liegt hinter den Juden?**
 - Zerstörung des Tempels Hungersnot Pakt mit den Römern
- 4. Welche Probleme bestehen in den Gemeinden des Lukas?**
 - verbünden sich mit den Römern entfernen sich von neuen Lebensstil
 - feiern Ostern und Weihnachten gleichzeitig
- 5. Wem widmet Lukas seinen Bericht über Jesus?**
 - Theophilus seinem Enkel Paulus
- 6. Auf welche Quellen über Jesus greift Lukas zurück?**
 - Evangelist Johannes Evangelist Matthäus Evangelist Markus
- 7. Welche eigenen Stilmittel findet man bei Lukas?**
 - Auferweckung Jesu Himmelfahrt und Pfingsten Weihnachtsmann
- 8. Wie verarbeitet Lukas die Himmelfahrt des Kaisers in seinem Bericht über Jesus?**
 - als übernatürliches Ereignis Kennzeichnung des Anspruchs Jesu
 - Jesus handelt wie der Kaiser
- 9. Viele Gemeindemitglieder wollen ihren neuen Lebensstil aufgeben. Sie wollen nicht mehr solidarisch wie Jesus leben. Wie findet Lukas das?**
 - gut egal schlecht, denn es zerstört die Grundfesten des Christentums
- 10. Was will Lukas mit Evangelium über Jesus bewirken?**
 - Mut machen beschwichtigen Probleme verdrängen

Motiv 1

wirft viele Fragen auf.
Für die richtigen Antworten gibt es
Comic-Ausmalblätter mit der Meinung des
Hauptmanns Lucius.



- 1. Wer war Augustus?**
 kaiserlicher Bote Kaiser Fußballgott
- 2. Warum war der Kaiser im römischen Reich so mächtig?**
 Er war 130 kg schwer. Er herrschte mit Hilfe seines starken Militärs und einer gut organisierten Verwaltung über ein riesiges Reich.
- 3. Wie heißt die kaiserliche Befehlsgewalt im Griechischen und auf Latein?**
 Exousia und Imperium Fortuna und Borussia Dogma und Dekret
- 4. An wen delegierte der Kaiser seine Befehlsgewalt?**
 an seine Boten an seine Provinzverwalter an Bauern und Leibeigene
- 5. Wie heißt eine kaiserliche Verordnung auf griechisch?**
 Exousia Evangelium Dogma
- 6. Welche Aufgaben hatten kaiserliche Boten?**
 Verkündigung kaiserlicher Evangelien Durchführung von Volkszählungen
 Unterstützung der Gesundheitsämter
- 7. Wie wurden im römischen Reich kaiserliche Erfolgsmeldungen genannt?**
 Evangelien Viten Top News
- 8. Durfte es zur Zeit des Lukas andere Erfolgsmeldungen geben?**
 Ja Nein
- 9. Was verstehen wir heute unter den Evangelien?**
 die Glaubenszeugnisse der Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes vom Leben Jesu Nachrichten aus dem Kanzleramt
- 10. Welches Experiment wollten die Gemeinden des Lukas beenden?**
 Untergrundkampf gegen die Römer
 Ausrichtung des Lebens nach den Solidaritätsgeboten der Tora

Motiv 2

macht die römischen Machtverhältnisse klar.
Für eure richtigen Antworten
zur Strategie der Römer gibt es
– passend zum Motiv –
Comic-Ausmalblätter.



- 1. Wieso brauchte man im Römischen Kaiserreich Volkszählungen?**
 - um das Kindergeld zu erhöhen
 - um Steuern zu erheben
- 2. Was verstand man unter der Kopfsteuer?**
 - Handels- und Gewerbesteuer
 - Mehrwertsteuer
 - Besteuerung aller Personen in den eroberten Gebieten
- 3. Mit welcher Begründung wurde eine Kopfsteuer erhoben?**
 - Die eroberten Gebiete profitierten vom konkurrenzlosen römischen Wirtschaftssystem.
 - Weil der Kaiser neue Kleider brauchte.
- 4. Wie hießen die jüdischen Distrikte am Rand des östlichen Mittelmeers?**
 - Gallien und Germanien
 - Judäa und Galiläa
 - Ibiza und Mallorca
- 5. Wie wurden sie von Rom regiert?**
 - durch Präfekten und von Rom eingesetzte Könige
 - durch die Priesterschaft
 - durch demokratisch gewählte Anführer
- 6. Wie verhielt sich die jüdische Oberschicht gegenüber den Römern?**
 - Sie gingen in Opposition zu den Römern.
 - Sie passten sich dem römischen Lebensstil an.
- 7. Welche Probleme hatten Leibeigene und Bauern?**
 - Auch bei Missernten forderten die Grundbesitzer hohe Abgaben.
 - Ihre Kinder arbeiteten nicht genug auf den Feldern mit.
- 8. Warum verknüpft der Lukas die Geburt Jesu mit der Volkszählung des Kaisers?**
 - Er stellt einen Friedensbringer vor, der ganz anders als der Kaiser ist.
 - Er beschreibt, dass Jesus sich genauso wie der Kaiser verhält.
- 9. Was unterscheidet Jesus von Nazaret von Kaiser Augustus?**
 - Kaiser Augustus verspricht Frieden durch Machtausübung.
 - Jesus verspricht Frieden durch Machtverzicht und gelebte Solidarität.
- 10. Worin stimmen die Titel des Kaisers Augustus und Jesu überein?**
 - Kaiser
 - Erlöser und Friedensbringer
 - Staatsgott

Motiv 3

Wie gut seid ihr über das Leben
in Galiläa informiert?
So gut wie Lucius Firmus?
Für eure Antworten gibt es passende
Comic-Ausmalblätter.



- 1. Wer zieht zur Volkszählung nach Judäa?**
 - Adam und Eva
 - Maria und Josef
 - Asterix und Obelix
- 2. Wo liegt Nazaret, der Ort, in dem Maria und Josef lebten?**
 - in Ägypten
 - in Arabien
 - in Galiläa
- 3. Wo liegt Betlehem, ihr Zielort für die Volkszählung?**
 - in Judäa
 - in Arabien
 - im Sauerland
- 4. Wie kann man die Landschaft Galiläa beschreiben?**
 - gebirgig und schroff
 - lieblich und fruchtbar
 - wüstenartig
- 5. Wie sicherten sich die Großgrundbesitzer gegen Missernten ab?**
 - durch Scheunenbau und rigoroses Eintreiben der bäuerlichen Abgaben
 - durch Hilfe aus Rom
- 6. Was drohte den Pächtern und Bauern bei Missernten?**
 - Leibeigenschaft und Schuldknechtschaft bei den Großgrundbesitzern
 - Bankrott aufgrund fehlender staatlicher Unterstützung
- 7. Was versteht man unter der Tora?**
 - Bündnis zwischen Gott und Menschen zum Erhalt der Schöpfung
 - Strafgesetzbuch
- 8. Welche verschiedene Arten von Gesetzen gab es in der Tora?**
 - nur 10 Gebote
 - Sozialgesetze, Kultgesetze und Reinheitsgebote
- 9. Welche soziale Verpflichtung bestand nach der Tora für die Gutsbesitzer nach sechsjähriger Leibeigenschaft von Untergebenen?**
 - Verheiratung junger Leibeigener
 - Ausrichtung einer fetten Party
 - Erstversorgung mit Arbeits- und Lebensmitteln
- 10. Wie stand die Oberschicht in Galiläa zum römischen Lebensgefühl?**
 - ablehnend
 - zustimmend

Motiv 4

Beim Thema Gerechtigkeit geht es
in Judäa direkt zur Sache
Für eure Antworten
gibt es Comic-Ausmalblätter
vom Ort des Geschehens.



- 1. Wo finden Maria und Josef eine Unterkunft?**
 in einem Unterstand für Schafe nahe Betlehem in der Jugendherberge von Nazaret
- 2. Nach welchen Regeln herrscht die römische Verwaltung in Judäa?**
 Recht und Ordnung um jeden Preis Fürsorge für sozial Benachteiligte
- 3. Welche Vorschriften der Tora wurden von der Priesterschaft als wichtig für den Tempelbetrieb angesehen?**
 Sozialgesetzgebung Kult-und Reinheitsvorschriften
- 4. Was tun die Juden im Tempel?**
 Tiere und Pflanzen opfern die Tora auslegen
- 5. Was versprechen sie sich davon?**
 Entsöhnung der Tora-Übertretungen Klarheit über den Willen Gottes
- 6. Welche Vorstellungen von Jahwes Gerechtigkeit liegen dem Tempelkult zugrunde?**
 Gott will keine Opfer. Gott will Gerechtigkeit.
 Der materielle Wert des Opfers ist das Maß der Wiedergutmachung.
- 7. Welche Vorstellungen hat Jesus vom Willen Gottes, von Gottes Gerechtigkeit?**
 Gott liebt jeden, besonders die Verkommenen und Ausgestoßenen.
 Nur wer große Geld-, Tier- und Pflanzenopfer bringt, ist gerecht vor Gott.
- 8. Was versteht Jesus unter dem Reich Gottes?**
 Miteinander aller Menschen Gemeinschaft derer, die ständig alle Gebote halten
- 9. Für wen ist das Reich Gottes offen?**
 für die, die im Tempel angemessene Opferleistungen erbringen für alle
- 10. Wie unterscheidet sich die Vollmacht im Reich Gottes von der im Kaiserreich?**
 Vollmacht wird überall auf gleiche Weise ausgeübt.
 Reich Gottes bedeutet Machtverzicht – im Kaiserreich bedeutet sie Machtausübung.

Motiv 5

Die Botschaft von Betlehem kommt für die Zuhörerschaft des Lukas ans Licht. Es gibt Comic-Ausmalblätter zur Weihnachtsgeschichte mit einem abschließenden Kommentar von Lucius Firmus Tertius.



- 1. Wer erfährt als erste von der Geburt Jesu?**
 - Priester und Schriftgelehrte
 - Paparazzi
 - Hirten
- 2. Welche Friedensbringer stellt Lukas in seiner Weihnachtsgeschichte gegenüber?**
 - Jesus – Kaiser Augustus
 - Jesus – kaiserliche Boten
- 3. Unterscheiden sich die Friedensbotschaften von Jesus und Kaiser Augustus?**
 - ja
 - nein
- 4. Wie lautet die kaiserliche Friedensbotschaft?**
 - Frieden gibt es nur durch die Unterordnung unter die Vormacht Roms.
 - Ich lasse euch in Frieden leben, wie ihr wollt.
- 5. Wie lautet die Botschaft des Engels an die Hirten vor der Stadt?**
 - Friede auf Erden den Menschen guten Willens
 - Ihr werdet so mächtig wie der Kaiser
- 6. Wer ist in der Weihnachtsgeschichte in der Lage, die himmlische Friedensbotschaft direkt zu verstehen?**
 - Die adlige Priesterschaft – wohlhabend, Mächtige der Gesellschaft
 - die Hirten – mittellos, am Rande der Gesellschaft
- 7. Welches Risiko gehen die Hirten in der Weihnachtsgeschichte ein?**
 - dass sie für den Verlust der allein gelassenen Schafe von den Herdenbesitzern verantwortlich gemacht werden
 - dass sie den Retter aller Menschen nicht finden
- 8. Wo sollen die Hirten den neugeborenen Messias suchen?**
 - in einer Herberge in der Stadt
 - in einem Stall vor der Stadt
- 9. Was sagt diese Beschreibung der Leserschaft des Lukas?**
 - Nur der Starke hat die Macht, Frieden in der Welt zu schaffen.
 - Jesus rettet auf ganz andere Weise als der Kaiser.
- 10. Was hält Lucius Firmus Tertius von der Weihnachtsbotschaft?**
 - Er glaubt nicht, dass die Welt sich ändert.
 - Er findet sie super und wird Christ.